

Adivasi kultivieren und vermarkten Cashewnüsse

Situation

Indien gehört mittlerweile zu den weltweit grössten Volkswirtschaften und wird mit seinem Bruttoinlandsprodukt voraussichtlich bald an dritter Stelle nach China und den USA liegen. Von diesem Aufschwung profitiert leider nur ein kleiner Teil der Bevölkerung in den Industriestädten. In ländlichen Gebieten, wo nach wie vor rund zwei Drittel aller InderInnen leben, stagniert die Entwicklung. Kleinbauern und Kleinbäuerinnen kämpfen auf kleinen Feldern ums Überleben und haben nur geringe Chancen, aus eigener Kraft der Armut zu entfliehen.

Die Kleinbauernfamilien entlang des Godavari-Flusses kultivieren mehrheitlich Cashewnüsse. Deren Anbau ist vergleichsweise profitabel, da der finanzielle Aufwand gering ist und die Preise mit der wachsenden globalen Nachfrage steigen. Der saisonal begrenzte Arbeitsaufwand bei der Pflege der Cashew-Bäume ermöglicht den Kleinbauern und Kleinbäuerinnen zudem, einer zusätzlichen Erwerbstätigkeit nachzugehen und sich so finanziell besser abzusichern. Wegen fehlender Marktinformationen, geringer Fachkenntnisse sowie eines erschwerten Zugangs zu Kapital können die Kleinbauernfamilien das Potenzial ihrer Cashew-Produktion jedoch nicht voll ausschöpfen. Die Kleinbauernfamilien setzen ihre Ernteerträge zu unvorteilhaften Konditionen im Dorf an Zwischenhändler ab und nehmen Mikrokredite zu einer hohen Verzinsung gegen Verpfändung ihrer Ernten, Landflächen oder Wertgegenstände auf.

Ziele

Ziel des Projekts ist es, die Lebensgrundlage der indigenen Cashewbauern und -bäuerinnen (Adivasi) in 90 Dörfern in den Distrikten East und West Godavari im Bundesstaat Andhra Pradesh nachhaltig zu verbessern. Die nachhaltige, intensivierte Produktion von Cashewnüssen soll der marginalisierten indigenen Bevölkerungsgruppe eine sichere Einkommensquelle garantieren. Dank der Vermittlung von Fachkenntnissen durch ExpertInnen können die Ernteerträge gesteigert und die Einkommenssituation der Kleinbauernfamilien auf lange Sicht verbessert werden. Der Zusammenschluss der Kleinbauern und Kleinbäuerinnen zu zwei ProduzentInnenorganisationen und die gemeinschaftliche Vermarktung der Cashewnüsse verbessert die Verhandlungsposition der Adivasi-Kleinbauernfamilien auf den lokalen Cashew-Märkten sowie den Zugang zu Finanzdienstleistungen.

Zielgruppe

4000 Adivasi-Kleinbauernfamilien





Aktivitäten

Die Aktivitäten gliedern sich grundsätzlich in die drei folgenden Unterziele:

1. Gesteigerter Ernteertrag der Cashew-Bauern und -Bäuerinnen

Die Bauern und Bäuerinnen werden zu den verbesserten Anbau- und Ernte-techniken weitergebildet. Gleichzeitig werden sie auf dem Feld bei der Anwendung dieser neuen Techniken begleitet und beraten. Ein weiteres Anliegen ist die Steigerung der Flächenproduktivität durch Mischkulturanbau. Um die Cashew-Plantagen vielfältiger zu nutzen, sollen die Bauern und Bäuerinnen Mischkulturen anlegen, deren Zusatzerträge entweder dem Eigenkonsum oder der Vermarktung dienen.

2. Stärkung der ProduzentInnenorganisationen

Die beiden ProduzentInnenorganisationen auf Distriktebene, zu denen sich die 4000 Bauern und Bäuerinnen zusammengeschlossen haben, werden zurzeit noch eng von den Partnerorganisationen begleitet. Um die Organisationen in den nächsten beiden Jahren an die Bauern und Bäuerinnen zur Weiterführung übergeben zu können, werden die Vorsitzenden in den Bereichen Geschäftsführung, Finanzverwaltung und Buchführung weitergebildet. Ausserdem werden innerhalb der beiden Organisationen Spargruppen gebildet, die dazu dienen, eigene Mittel für spätere Investitionen zusammenzutragen und zu verwalten. Den Mitgliedern der Organisationen wird mittels des Projekts der Zugang zu verlässlichen Marktpreisinformationen sowie eine gemeinschaftliche Vermarktung ermöglicht.

3. Vereinfachter Zugang zu Finanz- und Produktionsmitteln

Zu diesem Ziel werden die ProduzentInnenorganisationen auf Distriktebene bei der Identifizierung von potenziellen AbnehmerInnen und KäuferInnen unterstützt. Die ProduzentInnengruppen auf Dorfebene werden bei Verhandlungen mit Banken und Behörden, wenn es beispielsweise um die Beschaffung von Finanz- und Produktionsmitteln geht, fachkundig beraten.

Partnerorganisation

Dieses Projekt wird von der langjährigen Partnerorganisationen PARD umgesetzt. Die Organisation ist auf nachhaltige Landwirtschaft und Gemeindeentwicklung in Bezug auf Adivasi spezialisiert.

Projektfortschritt

In der ersten Projektphase haben rund 4000 Bauern und Bäuerinnen vom verbesserten Cashew-Anbau und der gemeinschaftlichen Vermarktung profitiert. Eine externe Evaluation im Sommer 2018 hat bestätigt, dass sich die verbesserte Qualität der Cashewkerne, der Zugang zu Marktinformationen sowie der gemeinschaftliche Verkauf der Ernte positiv auf das Einkommen der Bauern und Bäuerinnen ausgewirkt hat. Zwei neu gegründete ProduzentInnenorganisationen auf Distriktebene legen den Grundstein für die zukünftige Übergabe der Projektaktivitäten an die Kleinbauernfamilien am Godavari-Fluss.

Die zweite und letzte Projektphase hat zum Ziel die Produktivität der Kleinbauernfamilien sowie die Qualität der Cashewkerne weiter zu verbessern. Ein spezieller Fokus wird auf die Kompetenzentwicklung der beiden ProduzentInnenorganisationen auf Distriktebene gelegt, sodass diese in Zukunft selbständig funktionieren und als Dienstleister die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in der Produktion, Vermarktung und im Zugang zu Finanzdienstleistungen unterstützen.



Land, Region, Stadt: Indien, Andhra Pradesh, Distrikte Ost und West Godavari

Projektsumme 2019:
CHF 68 000.–

HEKS-Nr.: 630.358

Programmverantwortung:
Adrian Scherler

Kontakt:

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
8042 Zürich
Tel.: +41 44 360 88 10
E-Mail: projektdienst@heks.ch
Spenden: PC 80-1115-1
www.heks.ch